

Geschäftsbericht

21





GESCHÄFTS- BERICHT 2021

01

Vorwort des Vorstandes	02
Organe der Bank	06

02

Förderung im Saarland 2021	10
----------------------------------	----

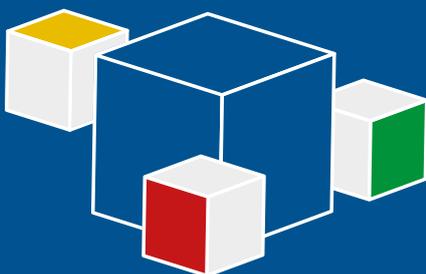
03

Lagebericht	14
Jahresbilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Anhang	44

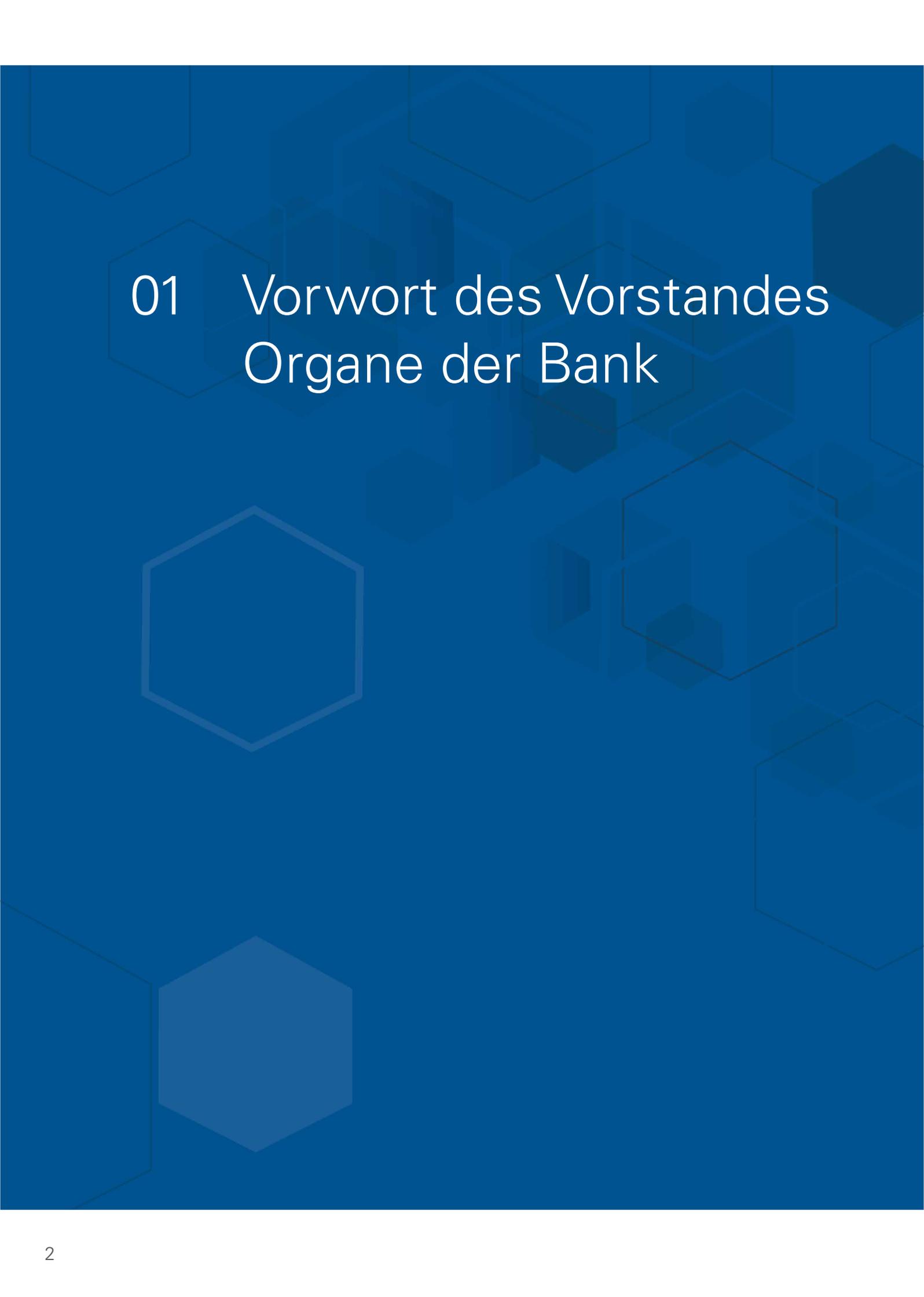
04

Bestätigungsvermerk	61
Bericht des Aufsichtsrates	69

Impressum	71
-----------------	----



Wir schaffen Perspektive



01 Vorwort des Vorstandes Organe der Bank

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2021 war auch in der SIKB geprägt von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, wenn auch die Dimension und der Kreditbedarf der saarländischen Unternehmen an Corona-Hilfskrediten mit noch 62 Mio. Euro (2020: 440 Mio. Euro) deutlich zurückging.

Positiv zu verzeichnen war, dass die Investitionsfreude der Unternehmen im Saarland sich in 2021 trotz schwieriger Rahmenbedingungen verstetigte und auch die privaten Haushalte auf sehr hohem Niveau in privates Eigentum, also in den Bau oder den Erwerb von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie in den Kauf von Eigentumswohnungen, investierten. Ebenso waren auch Finanzierungen für energetische Sanierungen von Immobilien stark nachgefragt.

So konnten wir mit 201,4 Mio. Euro Kreditmitteln außerhalb der Corona-Hilfsprogramme saarländische Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte begleiten und die

privaten Haushalte beim Bau, Kauf oder der Sanierung ihrer Immobilien mit 196,7 Mio. Euro unterstützen.

Daneben haben wir auch die saarländischen Wohnungsbaugesellschaften oder private Investoren bei der Errichtung oder der Sanierung von Immobilien mit Hilfe der saarländischen Wohnraumförderung in Höhe von 8,6 Mio. Euro begleitet. Aus unserer Sicht ein wichtiger Impuls für die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum im Saarland.

Als Förderbank übernehmen wir auch eine besondere Verantwortung für die Weiterentwicklung und Finanzierungsbegleitung von Unternehmensgründern und -nachfolgern. Sehr gefreut hat uns, dass ab dem Frühjahr wieder Netzwerktreffen der saarländischen Gründerszene in Präsenz möglich waren.

So konnten wir unsere Gründungsinitiativen fortsetzen und auch die Start-up-Aktivitäten des Saarlandes, wie z.B. die Eröffnung des Co:hub66, ein Ort der Begegnung und des niederschweligen Zuganges zu Beratungsangeboten für Gründerinnen und Gründer,



sowie auch die im Herbst wieder durchgeführte Gründermesse begleiten.

Im Rahmen unseres neuen Programms „Startup-Hilfe-Saarland“, das teilweise aus Mitteln der KfW refinanziert wird, konnten wir Startup-Unternehmen während der Corona-Krise zusätzlich unterstützen.

Besonders am Herzen liegen uns auch die Ausgründungen aus der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft. So haben wir mit der Saarländischen Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) und der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) den 9. Saarland-Pitch gestaltet. In diesem Format präsentieren Start-ups ihre Geschäftsideen vor Investoren mit dem Ziel, Kapital für die Gründung einzuwerben.

Erfreulich war, dass viele Gründerinnen und Gründer während der Pandemie ihre Geschäftsmodelle optimiert und trotz der Pandemie den Weg in die Selbstständigkeit

eingeschlagen haben oder in eine Unternehmensnachfolge eingetreten sind.

Insgesamt konnten wir im zurückliegenden Jahr mit rd. 487 Mio. Euro an Kredit-, Bürgschafts- und Beteiligungsmitteln die Unternehmen und Menschen im Saarland bei der Umsetzung ihrer Vorhaben begleiten.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dieses hervorragende Ergebnis in vorbildlicher Teamleistung und mit außerordentlich hohem Engagement ermöglicht haben.

Wir, Ihr Team der Saarländischen Investitionskreditbank AG, werden auch in 2022 mit unserem Förderangebot, das wir stetig weiterentwickeln, für Sie da sein und Sie auch bei den kommenden Herausforderungen kompetent beraten und begleiten.

Getreu unseren Werten:
Engagiert, zukunftsorientiert, vertrauenswürdig.

Herzliche Grüße aus Ihrer SIKB.



Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes



Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes

Saarländische Investitionskreditbank AG

Organe der Bank

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Jürgen Barke

Staatssekretär im Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr |
Lebach

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Axel Spies

Staatssekretär a.D. | St. Ingbert

ORGANE DER BANK

Mitglieder

Uwe Arendt

Mitglied des Vorstandes
der Bank 1 Saar eG | Saarbrücken
bis 31.07.2021

David Bronder*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG | Friedrichsthal

Stephan Diehl

Director
Geschäftsleitung Unternehmerbank
Rheinland-Pfalz/Saarland/Lux
Deutsche Bank AG, Saarbrücken |
St. Ingbert

Frank Peter Eloy

Mitglied des Vorstandes der Landes-
bank Saar | Nalbach-Körprich

Wirtschaftsdirektor Dr. Holger Gillet

Leiter Referat Unternehmensfinanzie-
rung, Kapitalmarkt im Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr |
Großrosseln

Pascal Hinz*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG |
Illingen-Uchtelfangen

Christian Hohe*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG |
Rehlingen-Siersburg

Andreas Löffler*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG | St. Ingbert

Jürgen Lenhof

Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung
und Mittelstandspolitik im Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Ver-
kehr | Saarbrücken

Dr. Christian Molitor

Geschäftsführer des Sparkassen-
verbandes Saar | Saarbrücken

ORGANE DER BANK

Joachim Rippel
Minister a.D. | Homburg

Carlo Segeth
Vorsitzender des Vorstandes der
Bank 1 Saar eG | Beckingen
ab 01.08.2021

Rolf Sootzmann*
Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG | Saarbrücken

Volker Stuckmann
Direktor
Leiter Firmenkundengeschäft Saarland
und Pfalz, Commerzbank AG |
Saarbrücken

*) Arbeitnehmervertreter

ORGANE DER BANK

Vorstand

Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes |
St. Ingbert

Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes |
Heusweiler

Prokuristen

Michael Schmidt
Vertriebsmanagement |
Riegelsberg

Dirk Roth
Kreditmanagement |
Zweibrücken

Abschlussprüfer

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
Hamburg



02 Förderung im Saarland 2021

Förderung im Saarland 2021

... auf den Weg gebracht

Die aktuellen Wirtschaftsdaten zeigen die saarländische Wirtschaft 2021 auf einem konjunkturellen Erholungspfad. Während das Vorjahr noch durch erhebliche wirtschaftliche Einbußen gekennzeichnet war, zeigen die Wirtschaftsindikatoren größtenteils positive Veränderungsdaten auf. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr mit zum Teil langanhaltenden Schließungen von Produktionsstätten, Verkaufsflächen, Gastronomie und Beherbergung wurden derartige Corona bedingte Einschränkungen im vergangenen Jahr vermieden. Im Vergleich zu 2019 konnte jedoch in vielen Bereichen der Industrie, der Bauwirtschaft sowie in den Dienstleistungsbranchen das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht werden. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung ist im ersten Halbjahr nominal um 3,8 %* und preisbereinigt um real 2,3 % gestiegen und liegt damit deutlich über den Vorjahresvergleichswerten. Dennoch bleibt die Entwicklung hinter dem Bundesdurchschnitt zurück, für den im ersten Halbjahr 2021 ein nominales Wachstum in Höhe von 4,4 %* (real 2,9 %) verzeichnet

werden konnte.

In diesem Umfeld konnte die SIKB in 2021 die Saarwirtschaft mit einem Fördervolumen in Höhe von insgesamt rd. 487 Mio. EUR (Vorjahr rd. 800 Mio. EUR) unterstützen. Das Geschäftsvolumen ist geprägt durch eine beständig hohe Nachfrage im Bereich des klassischen Fördergeschäfts. Die zur Liquiditätssicherung der Wirtschaft aufgelegten Corona-Sonderprogramme des Bundes (KfW) und des Saarlandes standen nach wie vor zur Verfügung, liegen mit einem Antragsvolumen in Höhe von rd. 62 Mio. EUR aber deutlich unter den Vorjahreswerten.

Über alle Branchen hinweg und insbesondere in den durch die SIKB geförderten kleinen und mittelständischen Betrieben im Saarland wurden wiederum rd. 670 Arbeitsplätze geschaffen.

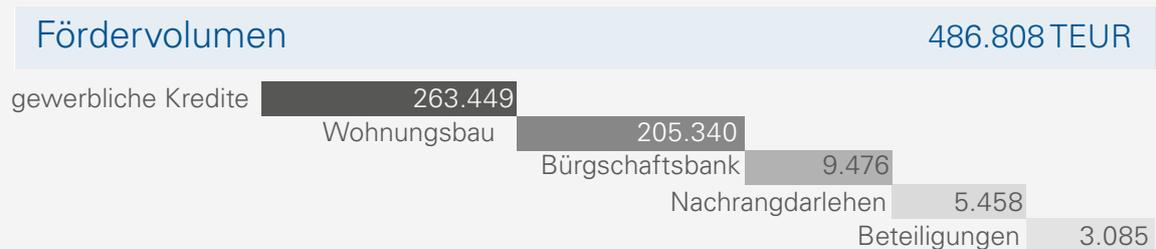
Wir sehen es weiterhin als unsere wichtigste Aufgabe an, gemeinsam mit den Banken und Sparkassen sowie mit unseren Geschäftspartnern und mit Unterstützung des Minis-

FÖRDERUNG IM SAARLAND 2021

teriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, die Finanzierung der saarländischen Unternehmen nachhaltig sicherzustellen.

Über alle Branchen hinweg und insbesondere in den durch die SIKB geförderten kleinen und mittelständischen Betrieben im Saarland wurden wiederum rd. 670 Arbeitsplätze geschaffen.

Wir sehen es weiterhin als unsere wichtigste Aufgabe an, gemeinsam mit den Banken und Sparkassen sowie mit unseren Geschäftspartnern und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr die Finanzierung der saarländischen Unternehmen nachhaltig sicherzustellen.



Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

- | **500** Arbeitsplätze geschaffen
- | **119 Mio. EUR** zinsverbilligtes Kreditvolumen zur Unterstützung der Saarländischen Wirtschaft bei Investitionsvorhaben und Betriebsmittelbedarf
- | Anreizsetzung für Investitionen der Unternehmen in Höhe von **192 Mio. EUR**

Begleitung von Gründungen

- | Potenzial für die Zukunft des Saarlandes bieten **68** geförderte Existenzgründungen im Jahr 2021
- | **knapp 7,0 Mio. EUR** wurden dabei von findigen Existenzgründern im Saarland investiert
- | seit dem Start unseres Existenzgründungsbüros in 2005 wurden Gründungsfinanzierungen in Höhe von **61 Mio. EUR** an rd. **2.850** Existenzgründer direkt von der SIKB bewilligt

Begleitung von Unternehmensnachfolgen

- | **26** Nachfolgeregelungen im Saarland begleitet
- | **118** Arbeitsplätze dadurch gesichert
- | **16,6 Mio. EUR** Investitionsvolumen für Nachfolgevorhaben der saarländischen Wirtschaft wurden durch **6,2 Mio. EUR** Kreditmittel der SIKB finanziert

Wohnungsbau

- | rd. **1.330** Saarländerinnen und Saarländern konnten wir den Traum der eigenen vier Wände ermöglichen
- | rd. **140** Wohngebäude und **264** Wohnungen (= **404**) wurden modernisiert und hochwertig energetisch saniert
- | insgesamt flossen **205 Mio. EUR** Fördermittel in Investitionen im wohnwirtschaftlichen Bereich, wovon wiederum viele saarländische Handwerksbetriebe profitieren konnten



03 Lagebericht
Jahresbilanz
Gewinn- & Verlustrechnung
Anhang

Lagebericht

Grundlage der SIKB

Die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) ist das Landesförderinstitut im Saarland und begleitet in diesem Zusammenhang verschiedene Förderprogramme im Auftrag des Landes. Zusätzlich fungiert die SIKB als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland für die Förderkreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowohl für Unternehmen als auch für Wohnungsbaumaßnahmen und stellt in Zusammenarbeit mit dem Saarland zusätzlich landesspezifische Förderkreditprogramme zur Verfügung. Darüber hinaus vergibt die SIKB in einem geringeren Umfang - in der Regel ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Hausbanken - Kredite im eigenen Risiko der Bank. Die dritte Säule des Geschäftsmodells stellt die geschäftsbesorgerische Tätigkeit für weitere Gesellschaften sowie das Bundesland Saarland und die EU dar, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen Bürgschaften, Beteiligungen und Wagniskapital zur Verfügung stellen. Die

SIKB ist somit in Bezug auf monetäre Fördermöglichkeiten die zentrale Anlaufstelle im Saarland. Als Förderbank ist die SIKB dem Prinzip der Wettbewerbsneutralität gemäß den Beihilfavorschriften der Europäischen Union verpflichtet und als Kreditinstitut den Anforderungen bankaufsichtsrechtlicher Regularien (insbesondere KWG, MaRisk, BAIT etc.) unterworfen. Mit Wirkung zum 27.06.2019 wurde die SIKB neben den weiteren deutschen Landesförderinstituten vom Anwendungsbereich der CRD V ausgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt kein CRR-Institut.

Wirtschaftsbericht

a) Konjunkturelle Entwicklung

Die saarländische Wirtschaft befand sich im Jahr 2021 auf einem konjunkturellen Erholungspfad. Während das Vorjahr noch durch erhebliche wirtschaftliche Einbußen in Folge von langanhaltenden Schließungen von Produktions- und Verkaufsstätten, Gastronomie und Beherbergung geprägt war, wurden der-

LAGEBERICHT

artige Corona bedingte Einschränkungen im abgelaufenen Geschäftsjahr weitestgehend vermieden. Das Vor-Corona-Niveau wurde jedoch in den meisten Branchen noch nicht erreicht, wie die nachfolgenden Entwicklungen im Zeitraum Januar bis September 2021 verdeutlichen.

Insbesondere das verarbeitende Gewerbe sieht sich derzeit mit steigenden Erzeugerpreisen, Materialmangel sowie Lieferengpässen konfrontiert, was trotz gut gefüllter Auftragsbücher zu Produktionseinschränkungen und Inanspruchnahme von Kurzarbeit führt. Zusätzlich ist die Branche dem gerade erst beginnenden Transformationsprozess zur Elektromobilität ausgesetzt. Die deutlichen Auftrags- und Umsatzzuwächse sind dabei überwiegend auf Basiseffekte zurückzuführen. Mit einem Auftragsplus von 24 % und einem Umsatzzuwachs von 13,9 % sowie einem Zuwachs der Produktionsleistung von 10,6 % ergeben sich zwar deutlich positive Werte, die aber gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 mit jeweils mehr als 10 % noch deutlich zurückliegen. Die Bauwirtschaft war von der Corona-Pan-

demie in einer deutlich abgemilderten Form betroffen. Das Jahr 2021 war allerdings zunehmend von Materialknappheit und damit einhergehenden Preissteigerungen geprägt, was u.a. zu einem Umsatzrückgang um 0,5 % führte. Die Entwicklung im Bauhauptgewerbe (-5,7 %) und im Ausbaugewerbe (+10,7 %) verlief allerdings sehr unterschiedlich.

Auch das Konsumverhalten der privaten Haushalte war weiterhin wesentlich durch die Pandemie beeinflusst. Der Einzelhandel setzte in den ersten 9 Monaten 2,1 % weniger um. Selbst der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete ein Minus von 0,6 %, während die Apotheken und der Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ein deutliches Umsatzplus von 8,1 % erzielten. Profiteur der Corona-Krise war weiterhin der Versand- und Internethandel, der die deutlich gestiegenen Umsätze des Vorjahres um weitere 4,7 % steigern konnte. Der Kfz-Handel erholte sich mit einem leichten Umsatzplus von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Pandemiebedingt gingen auch die Übernacht-

LAGEBERICHT

tungszahlen in den saarländischen Beherbergungsbetrieben und der Campingplätze um 11,4 % nochmals deutlich zurück, was im Vergleich zum Jahr 2019 sogar einem Minus von 40,8 % entspricht. Insgesamt brach sowohl in der Beherbergung (-19,5 %) als auch in der Gastronomie (-20,9 %) der schwache Vorjahresumsatz in den ersten neun Monaten 2021 nochmals deutlich ein. Nach Wiederanlaufen der Wirtschaft belebte sich auch der für die saarländische Wirtschaft wichtige Außenhandel wieder. Sowohl die saarländischen Importe (+18,6 %) als auch die Exporte (+17,2 %) legten in den ersten neun Monaten 2021 deutlich zu und erreichten fast wieder das Vor-Krisen-Niveau.

Die konjunkturelle Entwicklung im saarländischen Handwerk bewegt sich auf hohem Niveau. Auf Basis der Herbstumfrage der Handwerkskammer waren 94 % der Handwerksbetriebe mit ihrer Geschäftsentwicklung in 2021 zufrieden. Dieser Stimmung Indikator liegt damit nur einen Punkt unter dem Zehnjahreshöchstwert aus 2018. 81 % berichten von einer besseren bzw. stabilen Umsatzentwicklung im Vergleich zum

Vorjahr, was einen Anstieg um 16 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Erwartungen an das letzte Quartal 2021 waren ebenfalls optimistisch. 17 % der Betriebe erwarten eine bessere, 75 % eine gleichbleibende und nur 8 % eine schlechtere Geschäftslage.

Insgesamt erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 die gesamtwirtschaftliche Leistung real um 2,3 %. Für das Gesamtjahr prognostiziert die IHK Saarland ein BIP-Wachstum von real 2 %. Somit stellt sich die Entwicklung im Saarland etwas schwächer dar als in Deutschland insgesamt, wo die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht ein reales Wachstum von 2,7 % erwartet.

Der Wirtschaftsverlauf im Saarland führte am Arbeitsmarkt zu einer positiven Entwicklung. Per November sank die Zahl der Personen ohne Beschäftigung auf 32.471, was einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Arbeitslosenquote von 6,1 % (Vorjahr: 7,1 %) entspricht. Hier liegt das Saarland leicht hinter dem Bundesdurchschnitt, der von der Bundesregierung für 2021 mit 5,7 % (Vorjahr

LAGEBERICHT

5,9 %) erwartet wird.

b) Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der SIKB als Förderbank des Landes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr von den Maßnahmen des Bundes und der Länder zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft geprägt. Für die saarländischen Sparkassen und Genossenschaftsbanken wurden die Corona-Sonderprogramme der KfW über die SIKB als Zentralinstitut ausgereicht. Im KfW-Sonderprogramm und dem KfW-Schnellkredit wurden in 2021 51,3 Mio. EUR (VJ 421,0 Mio. EUR) zugesagt. Das in Ergänzung der bundesweiten Hilfsprogramme in Zusammenarbeit mit dem Saarland aufgelegte Sofort-Kredit Programm Saarland, wurde – wie auch die Bundesprogramme – ebenfalls wegen Andauern der Pandemie verlängert. Im Jahr 2021 wurden weitere 7,7 Mio. EUR (VJ 18,5 Mio. EUR) direkt an saarländische Unternehmen zugesagt, wovon 0,9 Mio. EUR (VJ 3,7 Mio. EUR) in einer

Nachrangtranche zur Stärkung des durch die Krise geschwächten Eigenkapitals der Unternehmen bewilligt wurden.

Im Jahr 2021 ging die ebenfalls zur Bewältigung von finanziellen Folgen der Corona-Pandemie aufgelegte Startup-Hilfe-Saarland an den Markt. Mit diesem Programm konnte innovativen, saarländischen Start-Up-Unternehmen 3,0 Mio. EUR an nachrangigen Finanzierungsmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Auf Grund des auch im Jahr 2021 außerordentlichen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SIKB unter der besonderen Herausforderung einer coronakonformen Geschäftsorganisation unter Einhaltung des internen Kontrollsystems der Bank, konnten somit insgesamt weitere 62,0 Mio. EUR (VJ 441,5 Mio. EUR) an Hilfskrediten zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zugesagt werden. Insgesamt wurde damit zusätzlich zu den vom Bund und Land vergebenen Corona-Hilfen (Zuschüsse) von der SIKB in Zusammenarbeit mit den Hausbanken seit

LAGEBERICHT

Ausbruch der Pandemie im März 2020 mehr als eine halbe Milliarde Euro an Finanzierungszusagen an saarländische Unternehmen bereitgestellt. Wie bereits im Vorjahr erwartet, wurden in den Hilfsprogrammen zum Teil auch Vorratslinien beantragt, die letztendlich nicht abgerufen werden. Dies zeigt sich auch in dem weiterhin hohen Volumen an unwiderruflichen Kreditzusagen zum Bilanzstichtag. Diese sind aber gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Auch im Geschäftsjahr 2021 zeigte das „normale“ Geschäft der SIKB eine sehr erfreuliche Entwicklung. So konnte außerhalb der Corona-Hilfsprogramme ein sehr gutes Neubewilligungsvolumen von 424,8 Mio. EUR (Vorjahr: 360,3 Mio. EUR) über alle Finanzierungsinstrumente hinweg (Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen) erreicht werden, das signifikant über den ursprünglichen Planungen für das Geschäftsjahr lag. Insgesamt wurde somit ein Neubewilligungsvolumen von 486,8 Mio. EUR erreicht. Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf die Entwicklung des Geschäftes außerhalb der Corona-Hilfsprogramme. Der größte

Anteil der Finanzierungszusagen inkl. der Beteiligungen und Bürgschaften aus den Geschäftsbesorgungen mit rd. 219,4 Mio. EUR entfiel auf Investitionen und Betriebsmittel, die in Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten vor Ort den überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern im Saarland zur Verfügung gestellt wurden. Im „Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm Saarland“ konnten 117,0 Mio. EUR (Vorjahr: 75,3 Mio. EUR) bewilligt werden, was deutlich über dem ursprünglichen Planwert und dem durch die Pandemie beeinträchtigten Vorjahreswert liegt. In diesem zentralen Landesprogramm zur Förderung des saarländischen Mittelstandes wurde gemeinsam mit dem Land die zu Grund liegende Förderrichtlinie verlängert und an die aktuellen Markt- und Fördererfordernisse angepasst. Ebenso wurden die inhaltlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, damit die Neustrukturierung der Mittelstandsfinanzierung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ab 01.01.2022 ebenso umgesetzt werden konnte wie die Möglichkeit der Vergabe von negativen Bankeneinstandszinssätzen im

LAGEBERICHT

Förderkreditgeschäft.

Im Hinblick auf das gerade für diesen Geschäftsbereich ungünstige Zinsniveau konnten die Wohnungsbaufinanzierungen mit einem Volumen von 205,3 Mio. EUR (Vorjahr: 159,0 Mio. EUR) im Bereich Bauen, Wohnen, Energetisch Sanieren den hervorragenden Vorjahreswert deutlich übertreffen. Mit einem Bewilligungsvolumen von 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) wurde das saarländische Wohnraumförderungsprogramm wieder sehr gut angenommen, welches die Bank im Auftrag des Landes durchführt.

Seit einigen Jahren hat die Bank im Hinblick auf die Marktgegebenheiten einen strategischen Schwerpunkt im Direkt- bzw. Konsortialkreditgeschäft definiert. Das Angebot der SIKB als Risikopartner wurde von den Hausbanken im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder deutlich stärker nachgefragt. Mit einem Finanzierungsvolumen von 26,1 Mio. EUR (VJ 12,7 Mio. EUR) konnte die SIKB helfen, sinnvolle Investitionen von Unternehmen gemeinsam mit deren Hausbanken

auch finanzierbar zu machen. Weitere 20,2 Mio. EUR an Direktkrediten wurden zur Finanzierung von Investitionen und Sanierungen im Wohnungsbau vergeben.

Seit Mitte 2018 bietet die SIKB mit dem EFRE Nachrangdarlehensfonds Saarland ein erstes Revolvierendes Finanzinstrument auf Basis einer Kofinanzierung aus EU-Mitteln im Saarland an. Wie im Direkt- bzw. Konsortialkreditgeschäft wurde dieses Finanzierungsinstrument in 2021 mit 5,5 Mio. EUR wieder deutlich stärker nachgefragt. Als zusätzliches Angebot im Rahmen der Strukturierung und Verteilung von Risiken war das Bürgschaftsangebot der von der Bank geschäftsbesorgten Bürgschaftsbank Saarland mit einem Zusagevolumen von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR) im Geschäftsjahr, gerade auch im Bereich von Unternehmensnachfolgefinaanzierungen, auf einem sehr hohen Niveau nachgefragt. Das Beteiligungsgeschäft, das im Rahmen von Geschäftsbesorgungen für die verschiedenen Gesellschaften durchgeführt wird, stellt sich trotz der weiterhin pandemiebedingten Rahmenbedingungen mit einem

LAGEBERICHT

Gesamtbewilligungsvolumen von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) leicht verbessert dar. Der Bereich der Unternehmensgründung und insbesondere der Unternehmensnachfolge als weiterem strategischem Schwerpunkt der Förderbank zeigte sich im Bereich der Nachfolgen mit 26 (Vorjahr: 35) begleiteten Unternehmensübernahmen und einem Finanzierungsvolumen von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) ebenso wie im Bereich der klassischen Existenzgründungen mit 69 Stück (Vorjahr: 78) und einem Finanzierungsvolumen von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) zufriedenstellend.

Die in 2019 eingeführte Software zur Beantragung und Abwicklung des Förderkreditgeschäftes (FG-Center) war eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die weiterhin sehr hohe Stückzahl an Krediten im Weiterleitungsgeschäft überhaupt und auch in einer corona-konformen Arbeitsorganisation komplett digital aus dem Homeoffice bewältigt werden konnten. Der im Vorjahr gestartete Facebook-Kanal der SIKB hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und ist ein wichtiges, zusätzliches Kommunikationsme-

dium der Förderbank geworden. Im Geschäftsjahr wurden die Vorbereitungen für die Ausweitung des Social-Media-Angebotes auf Instagram abgeschlossen. Im Januar 2022 wird das Team N.E.W. (Nachfolge, Existenzgründung, Wachstum) dieses neue Medium mit interessanten und topaktuellen Posts starten. Auch die Bürgschaftsbank ist seit Mitte 2021 auf dem neu gestalteten, gemeinsamen Dachportal aller deutschen Bürgschaftsbanken mit einem modernen Internetauftritt vertreten.

Das in den Vorjahren gestartet IT-Projekt konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vorangetrieben werden. Im Fokus standen vor allem auch Lösungen für mobiles Arbeiten sowie Verbesserungen / Vereinfachungen in den Abrechnungssystemen der Bank. Die noch offenen Themen aus dem Projekt „SIKB der Zukunft“ wurden einer finalen Bewertung unterzogen und bei positiver Entscheidung auch weitestgehend bereits umgesetzt. Im September haben die Führungskräfte der Bank in einem 1,5-tägigen Workshop die weiteren, strategischen Digitalisierungsschritte festgelegt, die auch in die Geschäftsstrategie 2022 ff. Eingang

LAGEBERICHT

gefunden haben. Die weiteren bankaufsichtlichen Entwicklungen auf Ebene der EU-Instanzen (Baseler Ausschuss, EU-Kommission, EBA etc.) wurden von den zuständigen Fachabteilungen der Bank zeitnah beobachtet. Bei absehbarer Relevanz für die Bank, z.B. 6. Novelle der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)“, Aktualisierung der „Besonderen Anforderungen an die IT (BAIT)“, „Erweiterte Anforderungen an Geschäftsleiter und Aufsichtsräte“ etc., wurden entsprechende interne Auswirkungen analysiert und strategische Arbeitsgruppen zur frühzeitigen und proaktiven Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten gebildet. Alle Themen wurden fristgemäß umgesetzt.

Die Umstellung der Risikotragfähigkeitskonzeption gemäß dem Leitfaden der Bankenaufsicht wurde zum Jahresanfang 2021 plangemäß in Betrieb genommen und im Jahresverlauf noch um die zusätzlich Konzeption von Stress-Tests ergänzt.

c) Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beträgt das Kreditvolumen im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG einschließlich Avale und Beteiligungen 2.267,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2.136,2 Mio. EUR). Die Bilanzsumme der Bank ist zum 31.12.2021 auf 2.005,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.827,0 Mio. EUR) gestiegen und lag damit um 9,8 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die hohen Valutierungen von Wohnungsbaukrediten, GuW-Krediten sowie Corona Sonderkrediten. Unter Hinzurechnung der bewilligten, noch auszuzahlenden Kredite, der Eventualverbindlichkeiten und der von der Bank übernommenen Geschäftsbesorgungen (ohne Saarland) hat sich das verwaltete Volumen zum Bilanzstichtag um 133,7 Mio. EUR bzw. 6,0 % auf 2.349,5 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich Beteiligungen hat sich der Bestand um 0,1 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR vermindert. Hintergrund hierfür ist die Abschreibung einer Beteiligung.

LAGEBERICHT

In 2021 hat sich der Bestand an Wertpapieren, der im Rahmen der Anforderungen an die Liquidität der Kreditinstitute, der Liquiditätsreserve zugeordnet ist, leicht vermindert. Diese Wertpapiere sind zum Stichtag mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Bestand an bewilligten, noch auszustehenden Krediten umfasste zum Jahresende rd. 206,3 Mio. EUR und lag damit unter Vorjahresniveau (250,8 Mio. EUR). Die Verminderung ist im Wesentlichen auf die deutlich geringere Nachfrage nach Corona Sonderkrediten zurückzuführen, die zum Jahresende in Höhe von 9,2 Mio. EUR (VJ 101,0 Mio. EUR) noch nicht abgerufen waren.

Zum Jahresultimo erstreckten sich die der Bank zur Refinanzierung dienenden fremden Gelder auf 1.906,6 Mio. EUR (VJ 1.733,4 Mio. EUR). Dabei erhöhten sich die Refinanzierungsmittel von Kreditinstituten um 162,8 Mio. EUR oder 9,7 % auf 1.849,2 Mio. EUR.

Das bilanzielle Eigenkapital der Bank (ohne

Bilanzgewinn) wird in der Bilanz zum 31.12.2021 mit 66,2 Mio. EUR oder rd. 3,3 % der Bilanzsumme ausgewiesen (Vorjahr: 65,5 Mio. EUR). Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB valutiert unverändert mit 14,3 Mio. EUR. Die Eigenmittel gemäß Artikel 72 der CRR belaufen sich zum gleichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der anrechenbaren Vorsorgeserven nach § 340 f HGB auf insgesamt 83,9 Mio. EUR (Vorjahr: 83,9 Mio. EUR), was 4,3 % der Bilanzsumme entspricht. Das harte Kernkapital beträgt 78,8 Mio. EUR.

d) Ertragslage

Die Ertragslage der Bank wird nach wie vor hauptsächlich durch die Entwicklung im Kreditgeschäft bestimmt. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für verschiedene Gesellschaften erzielten Erträge sind leicht gestiegen. Zurückzuführen ist dies auf eine leicht verbesserte Nachfrage nach Bürgschaften. Weiterhin positiv entwickelt hat sich der revolvingende Fonds für das „EFRE-Nachrangdarlehen Saarland“ sowie die Wohnraumförderung.

LAGEBERICHT

Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich im Berichtsjahr mit rd. 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Wert des Vorjahres leicht erhöht. Zinserträge aus den bewilligten Corona-Sonderkrediten haben im Geschäftsjahr zusätzlichen Einfluss auf den Zinsüberschuss genommen. Dieser positive Effekt wird sich in den Folgejahren wieder abschwächen. Daneben wirkt sich das anhaltend niedrige Zinsniveau, weiterhin negativ auf den Zinsüberschuss aus. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH, die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, die Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, die Saar Invest GmbH, die Mittelstands-Invest GmbH und die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH und den EFRE-Nachrangdarlehensfonds erzielten Erträge lagen um TEUR 8 unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 270) und setzten sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 67), der Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen (TEUR 44) sowie

Mieten (TEUR 12) zusammen.

Die Personalaufwendungen, sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung lagen Ende des Jahres mit 6,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2021 mit 1,8 Mio. EUR um 8,0 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Beurteilung der Einzelrisiken führte im Berichtsjahr zu einer leichten Erhöhung der zu treffenden Einzelvorsorge.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Umstellung der Berechnung der pauschalen Risikovorsorge auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7) vorgenommen. Dies führte zu einer Erhöhung der Pauschalwertberichtigungen und Pauschalrückstellungen von insgesamt TEUR 632.

Für die Risiken aus dem Startkapital-Programm wurde im Rahmen der pauschalieren Einzelwertberichtigung ebenfalls eine veränderte Berechnung durchgeführt, die zu

LAGEBERICHT

einer leichten Erhöhung der Risikovorsorge führte. Darüber hinaus wurden der pauschalen Risikovorsorge gemäß § 340f HGB, die nicht dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden TEUR 765 zugeführt. Insgesamt bestehen damit nicht dem haftenden Eigenkapital zurechenbare Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB i.H.v. TEUR 1.700, die als pauschale Vorsorge latenter Risiken auch aus der Corona-Krise gegenüberstehen. Im Ergebnis hat die Bank für alle erkennbaren und latenten Risiken im Kreditgeschäft angemessen Vorsorge getroffen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 2020 in Höhe von 186.641,12 EUR und einer Vorwegzuweisung gemäß § 58 Abs. 2 AktG von 700.000,00 EUR schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von 1.230.784,60 EUR ab.

Es ist vorgesehen, eine Dividende von jeweils 3,5 % auf das Grundkapital von 5.176.830,30 EUR für die Geschäftsjahre 2019 und 2021 auszuschütten und weitere 860.000,00 EUR den anderen Gewinnrück-

lagen zuzuführen. Der danach verbleibende Betrag von 8.406,50 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das nachhaltig erfolgreiche Geschäftsmodell der SIKB basiert neben der weitestgehenden Bündelung der wesentlichen Förderinstrumentarien durch die SIKB als zentralem Ansprechpartner vor allem auf dem Know-how und der Beratungsqualität ihrer Mitarbeiter.

Vor diesem, aber auch vor dem Hintergrund des im Saarland mittelfristig entstehenden Fachkräftemangels auf Grund demografischer Entwicklungen, misst der Vorstand der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter einen unverändert hohen Stellenwert bei und richtet die Nachwuchs- und Nachfolgeplanung sehr langfristig aus. Die Positionierung der SIKB als attraktiver Arbeitgeber für die bereits vorhandenen und zukünftigen Mitarbeiter ist im Hinblick auf den in den nächsten Jahren anstehenden Generationswechsel in der Bank von zentraler Bedeutung und durch entspre-

LAGEBERICHT

chende, strategische und operative Ziele und Projekte unterlegt. Auf Basis der bereits in den Vorjahren erfolgten Erarbeitung, Implementierung und operativen Konkretisierung von drei SIKB-Dachwerten (ENGAGIERT, ZUKUNFTS-ORIENTIERT, VERTRAUENSWÜRDIG) sowie der Ableitung/Erarbeitung von Führungsleitlinien daraus, wurde ein auf mehrere Jahre angelegtes Führungskräfteentwicklungsprogramm entwickelt, das sich in der Umsetzung befindet.

In 2019 wurden in einem transparenten Prozess die Potenzialträger unter den Mitarbeitern der SIKB für zukünftig zu besetzende Führungs- und Schlüsselpositionen identifiziert und für diesen Personenkreis ein individuelles Entwicklungsprogramm zur bestmöglichen Vorbereitung auf die Übernahme entsprechender Positionen erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet.

Prognosen, Chancen und Risikobericht

a) Risikobericht

Die Bank hat ein den gesetzlichen Vorgaben und den internen Erfordernissen entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Zuge der jährlichen Aufstellung der Geschäftsstrategie werden in einer Risikoinventur alle bestehenden und aus der zukünftigen Unternehmensentwicklung resultierenden, wesentlichen Risiken identifiziert und unter Würdigung der Risikotragfähigkeit der Bank bewertet. In der zur Geschäftsstrategie konsistenten Risikostrategie werden dann entsprechende Maßnahmen und Steuerungsgrößen vom Vorstand festgelegt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit wird im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichtes überwacht, den eine vom Marktbereich der Bank unabhängige Stelle erstellt und der über die Geschäftsleitung dem Aufsichtsrat bzw.

LAGEBERICHT

dem von diesem gebildeten Risikoausschuss und anschließend allen Führungskräften und Mitarbeitern der Bank zur Kenntnis gebracht wird.

Die Bank steuert ihre Risikotragfähigkeit nach der ökonomischen und normativen Perspektive. Diese beiden Perspektiven haben die Aufgabe, die Ziele der Fortführung des Institutes und des Gläubigerschutzes einmal aus wertorientierter Sicht (ökonomisch) und andererseits aus periodischer Kapitalsicht (normativ) zu gewährleisten. Dabei ermittelt sie ihr Risikodeckungspotential barwertig.

Durch die rollierende Betrachtung kann die zukünftige Risikosituation der Bank sachgerecht eingeschätzt werden. Zur Risikosteuerung vergibt die Bank ein Gesamtbanklimit, das nochmals aufgeteilt wird auf die Einzellimite Adressrisiko Kundengeschäft, Adressrisiko Eigengeschäft, Spread-, Zins-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko. Dabei stellt das Adressrisiko Kundengeschäft die Hauptrisikoaart der Bank dar.

Adressausfallrisiken

Das unter der Primärhaftung von Kreditinsti-

tuten abgewickelte Kreditgeschäft, das von der Bank als risikoarm eingestuft wird, bildet unverändert den Hauptumfang des Kreditgeschäfts der Bank. Es handelt sich hierbei um zweckgebundene Einzelkredite an Endkreditnehmer der Kreditinstitute, die im Wesentlichen aus den öffentlichen Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der Landwirtschaftlichen Rentenbank bzw. aus den landesspezifischen Programmen der SIKB stammen. Die Refinanzierungskredite an die Hausbank sind mit einer grundsätzlichen Abtretung der Forderung gegenüber dem Endkreditnehmer an die SIKB und (nachgelagert) mit einer Übertragung der zwischen Hausbank und Endkreditnehmer vereinbarten Sicherheiten auf die SIKB verbunden. Das auf die einzelnen Kreditinstitute entfallende Ausfallrisiko wurde aufgrund der in den Vorsätzen beschriebenen Abtreterungskaskade in der Risikoinventur durch verschiedene Analysen als nicht wesentlich eingestuft.

In einem geringeren Umfang stellt die Bank auch Kredite in eigenem Risiko bereit, die betragsabhängig im Zwei-Voten-Verfahren

LAGEBERICHT

vergeben werden. Für diese Kreditvergaben sind innerhalb der Risikostrategie Rahmenbedingungen definiert. Neben einem permanenten Risikocontrolling dieser Kredite wird auch die Werthaltigkeit der Sicherheiten regelmäßig überprüft. Unverändert wird das IT-gestützte Risikoklassifizierungsverfahren des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VdB) zur Klassifizierung der Einzelrisiken eingesetzt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Verfahrens wird durch die Creditreform AG sichergestellt. Zudem wird regelmäßig eine Validierung durch eine vom VdB beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt.

Für 2022 sollen Risiken, die sich aus dem Transformationsprozess hin zur Nachhaltigkeit ergeben, in einer gesonderten Betrachtung außerhalb des Ratingsystems berücksichtigt werden. Kreditengagements mit erhöhten Ausfallrisiken unterliegen im Rahmen einer Intensivbetreuung einer besonderen Beobachtung nach klar definierten Kriterien. Sowohl die Engagements in Intensivbetreuung als auch Sanierungsengagements werden in der Abteilung Kreditma-

nagement betreut und verwaltet. Abwicklungsfälle werden in der separaten Abteilung Spezialkreditmanagement bearbeitet.

Mit dem Ziel, der saarländischen Kreditwirtschaft als Risikopartner sowie den Unternehmen als Finanzstrukturierer zur Seite zu stehen, bestehen strategische Beteiligungen der SIKB an der Bürgschaftsbank Saarland GmbH und an mehreren Beteiligungsgesellschaften. Die Überwachung der Risiken erfolgt innerhalb der Geschäftsbesorgung bei allen Gesellschaften durch die SIKB innerhalb der Prozessorganisation. Zudem stellt die SIKB in allen Gesellschaften die alleinige oder Mitgeschäftsführung. Zur Deckung der zukünftigen Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen erwirbt die SIKB Fondsanteile an Geldmarktfonds mit Werterhaltungsgarantie. Daher bestehen hier keine Adressausfallrisiken.

Teile der Liquiditätsreserve der Bank werden in Wertpapieren angelegt. Entsprechende Controllinginstrumente sind installiert und adäquate Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert.

LAGEBERICHT

Durch Bildung von Einzel- und Pauschalrückstellungen sowie von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen trägt die Bank Ausfallrisiken bei risikobehafteten Engagements in angemessenem Umfang Rechnung. Die Ermittlung der Risikovorsorge im Einzelengagement erfolgt vom Eigenrisikoanteil nach Berücksichtigung von verwertbaren Sicherheiten.

Marktpreisrisiken

Die Risikomessung für das Zinsänderungsrisiko erfolgt mittels einer Szenarioanalyse. Grundlage der Ermittlung ist das State-of-the-art Vorgehen auf Basis des Summen-cashflows aller zinstragenden Geschäfte und erfolgt durch Differenzenbildung zwischen dem aktuellen Barwert des Zinsbuch-cashflows und dem Szenario Zinsanstieg.

Darüber hinaus erstellt die Bank Berechnungen zum Zinsänderungsrisiko auf grund aufsichtsrechtlicher Vorgaben Zinsänderungsrisiken ist die Bank aufgrund einer weitestgehend laufzeitkongruenten Refinanzierung nach wie vor nur in unwesentlichem

Umfang eingegangen. Zukünftig können im Rahmen der Erschließung neuer oder der Änderung bestehender Geschäftsfelder und Produkte Zinsänderungsrisiken in moderatem Umfang eingegangen werden.

Fremdwährungs-, Rohwaren- und sonstige Preisrisiken bestehen nicht.

Bzgl. der getätigten Anlagen in Wertpapiere erfolgt die Ermittlung der Vermögensverluste durch den Risikofaktor Spread (Spreadrisiko) mittels einer Szenarioanalyse und der Differenzenbildung zwischen dem Szenario der Seitwärtsbewegung und dem Szenario eines Spreadanstieg. Entsprechende Controllinginstrumente sind installiert sowie adäquate Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert.

Liquiditätsrisiken

Das Kreditgeschäft der Bank wird grundsätzlich fristenkongruent oder aus Eigenmitteln refinanziert. Die in nur sehr eingeschränktem Umfang vorhandenen zweckgebundenen Einlagen des Saarlandes und der geschäfts-

LAGEBERICHT

besorgten Gesellschaften werden nicht zur Refinanzierung von Krediten im eigenen Risiko eingesetzt. Insofern ist ein Liquiditätsrisiko weitestgehend zwar praktisch ausgeschlossen, dennoch erfolgt eine quantitative Risikomessung der Liquiditätsrisiken auf Basis von Szenarioanalysen unter zu Hilfenahme des Spreads der Bundesbankswapkurve und der Pfandbriefkurve.

Der Vorstand hat Rahmenbedingungen für das Liquiditätsrisikomanagement sowie eine Liquiditätsrisikostategie aufgestellt, innerhalb derer das Liquiditätsrisikomanagement betrieben wird. Die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen wird mit Hilfe einer Risikotoleranzgrenze im Monatsreporting sowie zusätzlich mit Hilfe einer Liquiditätsbilanz im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung überprüft.

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Grundsätze über Eigenkapital und Liquidität gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen wurden stets eingehalten.

Operationelle Risiken

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken greift die Bank im Geschäftsverkehr soweit möglich auf standardisierte Formulare und Verträge der Verbände zurück. Daneben besteht eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Bank und einer Rechtsanwaltskanzlei, durch die die rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung der Bank ganzjährig gewährleistet wird. Personalrisiken sind nicht erkennbar, da die Bank grundsätzlich erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter einsetzt, die sich zudem regelmäßig weiterqualifizieren. Anreize für die Mitarbeiter zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken bestehen nicht. Infolge der aktuellen Covid19-Krise hat die Bank bereits Anfang 2020 Maßnahmen zur Risikoreduzierung/-minimierung und der Krisenbewältigung implementiert und führte diese in 2021 angepasst an die Entwicklung der Risikolage fort. Um die Geschäftstätigkeit auch bei direkter Betroffenheit aufrechtzuerhalten und somit das operationelle Risiko zu minimieren, wurde die Belegschaft durch alle Bereiche der Bank in zwei Teams aufgeteilt, die insbesondere in Phasen erhöhter Infektions- und Inzidenz-

LAGEBERICHT

werte wechselweise von zu Hause und in den Geschäftsräumen der Bank arbeiten. Die Einteilung erfolgte unter dem Fokus der Sicherstellung eines weiterhin geordneten Geschäftsbetriebes und der Handlungsfähigkeit sowie unter Beachtung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Generell ist seit Ausbruch der Krise die Anzahl der Personen in den Geschäftsräumen durchgängig auf max. 60 % der Belegschaft begrenzt. Zudem wurden in den Geschäftsräumen und im Umgang mit Kunden weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Infektionsrisikos ergriffen. Alle organisatorischen Maßnahmen wurden unter Einbindung der internen Revision und der Arbeitnehmervertretung festgelegt. Zur sachgerechten Umsetzung der Maßnahmen wurden Investitionen in die dafür erforderliche Hardwareinfrastruktur sowie Software umgesetzt. Einschränkungen des laufenden Geschäftsbetriebes sind aufgrund der getroffenen Maßnahmen bisher nicht eingetreten.

Die Verfügbarkeit der IT ist durch interne Maßnahmen und externe Dienstleister sichergestellt. Für den Fall des Ausfalls der zur

Geschäftsabwicklung notwendigen, technischen Einrichtungen besteht ein detaillierter Notfallplan.

Eingetretene Schadenfälle werden in einer Schadenfalldatenbank mit dem Ziel, entsprechende Gegenmaßnahmen für die Zukunft zu ergreifen und die vorhandenen Instrumente zur Risikoeinschätzung weiter zu verbessern, gesammelt und systematisiert.

Neben den Reputationsrisiken wurden die Risiken aus Auslagerungen, aus Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, der IT sowie aus dem Datenschutz in der Risikoinventur als Operationelle Risiken identifiziert. Mittels Analysen wurden mögliche Schadenshöhen kumuliert dem Risikowert für Operationelle Risiken in der Säule I (Basisindikatoransatz) gegenübergestellt. Der Wertansatz aus dem Basisindikatoransatz überstieg die identifizierten Operationellen Risiken und wurde deshalb als Risikoansatz für das Operationelle Risiko angesetzt.

LAGEBERICHT

Risiken wesentlicher Auslagerungen

Die Rahmenbedingungen für wesentliche Auslagerungen, insbesondere Definition, Beurteilung und Quantifizierung des daraus resultierenden Risikos, sind in einer die Geschäftsstrategie ergänzenden Outsourcing-Strategie definiert. Maßnahmen zur Berücksichtigung der Anforderungen in diesem Bereich, die sich aus der MaRisk ergeben, wurden umgesetzt.

Ertragskonzentrationen

Eventuelle Ertragskonzentrationen werden in der Risikoinventur einer Analyse unterzogen und im Rahmen der Berichterstattung über die Risikoinventur auch in dem aus dem Aufsichtsrat gebildeten Risikoausschuss diskutiert. Durch die im Geschäftsjahr hohen Bewilligungen von haftungsfreigestellten Corona-Sonderkrediten ist eine leichte Konzentration im Bereich des „nicht risikorelevanten Förderkreditgeschäft“ zu erkennen. Dieser situationsbedingte Einmaleffekt wird sich in den Folgejahren durch Auslaufen der Hilfsprogramme wieder dem Niveau vor der Pandemie annähern. Auf Grundlage der vor-

liegenden Situation und der Planung einer für die folgenden Jahre ausgewogenen Verteilung der Erträge auf die Geschäftsfelder in Verbindung mit einer vorhandenen Diversifikation der Erträge auf eine Vielzahl von einzelnen Produkten liegen keine wesentlichen Ertragskonzentrationen vor.

Risikotragfähigkeitsanalyse

Im Rahmen der quartalsweise durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse per 31.12.2021 übersteigen die jeweils zugewiesenen Risikodeckungslimite die Summe der beschriebenen Risiken deutlich. Im Rahmen der normativen Perspektive ist sichergestellt, dass selbst unter adversen oder gestressten adversen Entwicklungen noch alle derzeitigen und auch zukünftigen – soweit heute bekannt – aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen im Prognose- und Betrachtungszeitraum von 4 Jahren erfüllt werden können.

Die Risikotragfähigkeit wird auch in Zukunft für die Steuerung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie beachtet werden.

LAGEBERICHT

Begünstigt durch die besondere Geschäfts- und Risikostruktur als Förderkreditinstitut des Saarlandes weist die Bank eine moderate Risikosituation auf. Alle wesentlichen Risiken werden durch die zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotentiale der Bank zu jeder Zeit abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken für die Bank sind nicht erkennbar.

b) Chancenbericht

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war die zentrale Stellung der SIKB als aktiver Partner an den Schnittstellen zwischen den Hausbanken im Saarland, dem Land Saarland und den Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern des Landes wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Aufgaben als Förderbank in der andauernden Pandemiesituation erfolgreich bewältigt werden konnten. Das außerhalb der Corona- Finanzierungsprogramme erzielte Bewilligungsvolumen stellt nach dem Spitzenwert des Vorjahres erneute eine Steigerung und damit wiederum den besten Wert seit Bestehen der SIKB dar. Insofern werden auch für die Zukunft im etablierten Geschäftsmodell gute Chancen gesehen, dieses mit den

bestehenden Produkten und zukünftigen Ergänzungen erfolgreich fortzuführen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass für Teile der saarländischen Wirtschaft auch nach Auslaufen der Pandemie und der damit verbundenen Beschränkungen der Geschäftstätigkeit die wirtschaftlichen Folgen noch über einen längeren Zeitraum spürbar sein werden. Hier sieht sich die SIKB mit ihrem Produktportfolio (inkl. der geschäftsbesorgten Gesellschaften) gut gerüstet, einen deutlichen Beitrag zur Unterstützung und Stabilisierung zukunftsfähiger Unternehmen leisten zu können. Auch von der Ausrichtung der europäischen Fördermodalitäten mit Tendenz zum revolving Einsatz der Fördermittel in Kombination mit den Haushaltserfordernissen des Mehrheitsgesellschafters Saarland kann die SIKB mit ihrer Kompetenz als Kreditinstitut profitieren und das Know-How aus der erfolgreichen Markteinführung des ersten revolving Finanzproduktes im Saarland (EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland) in die Entwicklung und Umsetzung weiterer Fondsprodukte übertragen. Aktuell werden bereits konkrete Überlegungen zur Fortführung und Ergänzung dieses Produktangebotes für die anstehende

LAGEBERICHT

EU-Förderperiode 2021-2027 mit dem Saarland und der EU abgestimmt.

Auch die konsequente Fortführung der in der Corona-Pandemie beschleunigt eingeführten Voraussetzungen für mobiles Arbeiten sowie die eingeleiteten Schritte zur Digitalisierung der Vertriebs-, Antrags- und Abwicklungsprozesse bieten gute, aber auch notwendige Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der SIKB in einem anspruchsvollen Zins- und Marktumfeld.

c) Prognosebericht

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft im 1. Quartal 2022 noch durch die Pandemie beeinträchtigt wird, so dass die Konjunktur erst im weiteren Jahresverlauf nach dem annahmegemäßen Abflachen des Infektionsgeschehens wieder deutlich an Fahrt aufnehmen kann. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum von real 3,6 % erwartet. Das Jahr 2022 birgt insofern auch für die saarländische Wirtschaft weiterhin erhebliche Unsicherheitsfaktoren sowie einen zunehmenden Transformationsdruck, wobei die verstärkten Klimaschutz-

anforderungen, steigende Energiepreise und der zunehmende Arbeitskräftemangel die Kosten erhöhen und die Spielräume für Investitionen und Beschäftigungsaufbau einengen. Auf Basis einer detaillierten Analyse der saarländischen Wirtschaft und der in einem exportorientierten Bundesland wie dem Saarland relevanten Daten zur Entwicklung der Weltwirtschaft kommt die IHK zu der Einschätzung, dass ein reales Wachstum von 3 % erzielbar sein könnte.

Gemäß dem satzungsmäßigen Auftrag ist auch im Jahr 2022 die wichtigste Aufgabe der Bank, die Finanzierung des saarländischen Mittelstandes zusammen mit den Banken und Sparkassen mit Hilfe der bewährten und in der Krisensituation ergänzten Förderinstrumente sicherzustellen. In der aktuell noch andauernden Krisensituation ist es der Bank gelungen, die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der SIKB als saarländisches Förderinstitut eindrucksvoll unter Beweis zu stellen.

Dem aktuellen Trend hin zu einer nachhaltigen Ausgestaltung von Produkten, Abläufen und Unternehmensphilosophie hat die SIKB insofern Rechnung getragen, dass im Rahmen der Geschäftsstrategie 2022 ff.

LAGEBERICHT

erstmals auch eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert wurde, in der die schon sehr erfreuliche Ist-Situation genauso dargestellt wurde wie auch Maßnahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der SIKB selbst sowie zur Bewertung von Risiken aus dem Transformationsprozess zur Nachhaltigkeit im Direktkreditportfolio der Bank und der von ihr geschäftsbesorgten Gesellschaften.

In Folge der hohen Tilgungsleistungen, vor allem auf die Corona-Hilfskredite, ist für die kommenden Jahre mit einem Rückgang der Kreditbestände zu rechnen. Da aber in den Jahren 2020 und 2021 auch außerordentlich hohe Bewilligungsvolumina im nichtcorona-induzierten Geschäft erreicht wurden, das längere Durchschnittslaufzeiten hat, wird am Ende des aktuellen Planungszeitraums 2026 insgesamt ein deutlich höherer Kreditbestand als vor Beginn der Corona-Krise erwartet. Bislang sind die risikoseitigen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Bestand an Krediten im eigenen Risiko der Bank überschaubar. Aus Vorsichtsgründen wird aber für 2022 wiederum mit einer gegenüber früheren Jahren erhöhten Risikovorsorge geplant. Zudem bestehen in der Vergangenheit gebildete offene und stille Reserven.

Wie bereits ausgeführt, lief auch während der pandemiebedingten Krisenjahre 2020 und 2021 das „normale“ Geschäft der SIKB auf sehr hohem Niveau weiter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch die sonstigen Projekte wieder sukzessive in Angriff genommen. Wir gehen davon aus, dass das pandemiebedingte Neugeschäft und der damit verbundenen Beratungsaufwand im 1. Halbjahr 2022 noch in einem gewissen Umfang erforderlich ist. Unwägbarkeiten bestehen in den aktuellen Störungen auf den weltweiten Liefermärkten. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung auch von Unternehmensgründungen, insbesondere von Start-up-Unternehmen, die aus dem Umfeld der beiden Hochschulen des Saarlandes sowie der Forschungszentren entstehen werden, wird weiterhin ein besonderer Fokus auf die Schaffung entsprechend attraktiver Rahmenbedingungen gelegt. Dabei werden auch die Finanzierungsbedürfnisse auf Basis der Ergebnisse der in 2018 durchgeführten Studie zur Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen und zur Identifizierung der Handlungsfelder bezüglich der Förderung, Finanzierung und Begleitung von Existenzgründungen / Start-up-Unternehmen sowie aktueller Entwicklungen auf politischer, unternehmerischer und universitärer Ebene

LAGEBERICHT

berücksichtigt. Dies erfolgt unter Einbindung aller für dieses Thema maßgeblichen Stellen, auch außerhalb der SIKB.

Die zunehmende Bedeutung der Haushaltserfordernisse des Landes erfordert ein Umdenken in der Ausgestaltung der Förderinstrumente der Zukunft. Die positiven Erfahrungen aus der sehr erfolgreichen Entwicklung des ersten mit EU-Mitteln kofinanzierten „EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland“ sollen auch auf andere Förderbereiche ausgedehnt werden. Entsprechende Gestaltungsvorschläge für die Förderperiode 2021-2027 befinden sich nach Abstimmung mit dem Land bereits bei der EU-Kommission.

Im Hinblick auf die auch mittelfristig erwartete, niedrige Zinssituation, die moderate Konjunkturschätzung und die zu erwartenden, aber in der Ausgestaltung noch nicht absehbaren Änderungen in der Förderpolitik der neuen Bundesregierung und damit auch der KfW sowie vor dem Hintergrund der außerordentlichen hohen Kreditzusagen in 2020 und 2021 wird von einer geringeren Nachfrage nach zinsgünstigen Förderkrediten ausgegangen. Die bereits in den letzten Jahren unter Beweis gestellte

gute Positionierung als Risikopartner der saarländischen Hausbanken soll auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Bei den angebotenen Produkten zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des saarländischen Mittelstandes wird ein Bewilligungsvolumen auf aktuellem Niveau erwartet.

Der besonderen Bedeutung der Schaffung von sozialem Wohnraum wurde bereits in der Vergangenheit durch Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesministerium entsprechend Rechnung getragen. In diesem Zusammenhang hat die konzeptionelle und vertriebliche Arbeit der SIKB auch maßgeblich zu der erfolgreichen Nachfrageentwicklung nach der Landeswohnraumförderung beigetragen. Mit Blick auf die in der Wohnungsbauförderung dominierende Zuschussförderung wurde für 2022 ein für die Bank erstes Pilotprojekt zur Vergabe von Zuschüssen mit dem Bauministerium vereinbart.

Flankiert werden diese Vertriebsaktivitäten durch die weitere Umsetzung der neu definierten Marketingaktivitäten, insbesondere auch in den sozialen Medien und auf relevanten Internetplattformen.

LAGEBERICHT

Um als Dienstleister mit hohem Serviceanspruch den hohen Erwartungen seitens der Kunden einerseits, aber auch den andererseits steigenden (sicherheits-)technischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen dauerhaft gerecht werden zu können, wird das Projekt zur Ertüchtigung der bankinternen IT durch entsprechende Anpassungs- und Optimierungsmaßnahmen sukzessive fortgesetzt.

Für unsere Hausbanken und Kunden haben wir mit der Einführung der neuen Fördergeschäftsanwendung FG-Center und der Umsetzung des BDO-Konzeptes der KfW in 2019 bereits einen deutlichen Fortschritt in puncto Digitalisierung und Geschwindigkeit des Förderkreditprozesses erreicht. In 2020 wurden durch interne Neuorganisation des Vertriebs- und Bearbeitungsprozesses verbesserte Voraussetzungen für eine konsequente Marktbearbeitung, aber auch eine effiziente und digitale Kreditbearbeitung geschaffen. Im Zuge des erwarteten Abflauens der pandemiebedingten Arbeitsbelastung in allen Abteilungen der Bank sind für 2022 weitere Umsetzungsschritte bezüglich der Digitalisierung von Arbeitsabläufen geplant. In Vorbereitung darauf wurden bereits im Herbst 2021 in einem Workshop strategische Digitalisierungsprojekte definiert, die

nun detailliert bewertet werden und in die Umsetzung gehen.

Auch im Laufe des Jahres 2022 wird die weitere Umsetzung (aufsichts-) rechtlicher Anforderungen entsprechende Ressourcen erfordern, damit diese fristgerecht, vor allem aber unter Berücksichtigung von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des Geschäftsmodells der Bank umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die in den kommenden Jahren zu erwartenden und noch zu konkretisierenden, aufsichtsrechtlichen Regulierungsvorhaben weiterhin intensiv und zeitnah beobachtet, um die Auswirkungen auf die Bank zu analysieren und bei eventuellem Handlungsbedarf frühzeitig entsprechende Maßnahmen anzustoßen. Aktuell stehen eine erneute Novelle der MaRisk ebenso an wie die Teilnahme an dem auf 2022 verschobenen LSI-Stresstest der Bankenaufsicht.

Auf heutiger Basis geht die Bank von einer Erfüllung aller Anforderungen aus.

Die Bank weist als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland geschäftsmodellbedingt ein hohes Bestandsvolumen im risikoarmen

LAGEBERICHT

Förderkreditgeschäft aus, das in den letzten Jahren nochmals deutlich angestiegen ist. Im Rahmen des überarbeiteten Kreditrisikostandardansatzes können aufsichtsrechtliche Erhöhungen der Risikogewichtung insbesondere für diese Bilanzposition, deshalb relevante Auswirkungen auf die Kapitalquoten der Bank haben. Hierzu wurden bereits in der Vergangenheit strategische Handlungsmöglichkeiten analysiert und auf Umsetzbarkeit bewertet. Ein konkreter Vorschlag hierzu befindet sich bereits in Abstimmung mit den Landesministerien. Trotzdem setzen wir uns gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Banken (VÖB) im Rahmen des europäischen und nationalen Umsetzungsprozesses der CRR III weiterhin für eine sachgerechte Sonderregelung für die von der SIKB durchgeleiteten Förderkredite ein.

Auf Basis eines fundierten Planungsprozesses für die Jahre 2022–2026, unter Berücksichtigung der für die Geschäftsentwicklung der SIKB maßgeblichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten, den Unternehmen, den Ministerien und den sonstigen in die Wirtschaftsförderung eingebundenen Institutionen wird für die kommenden Jahre eine

insgesamt positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Die ab 2022 bis 2026 geplanten Neubewilligungen führen unter Berücksichtigung von ordentlichen und außerordentlichen Tilgungsleistungen insgesamt zu einem sukzessiven Absinken der Kreditbestände, die aber am Ende des Planungszeitraums auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Krise erwartet werden. Dies gilt insbesondere für das Durchleitgeschäft, während für das risikorelevante Konsortial- und Direktkreditgeschäft und in der Geschäftsbesorgung ein leichter Bestandsaufbau erwartet wird. Das hervorragende Neugeschäft der beiden letzten Jahres, auch im nicht-corona-induzierten Geschäft, wird sich positiv auf das Zins- und Provisionsergebnis der Bank auswirken, das trotz des hohen Bestandsabbaus im Planungszeitraum sich nur leicht reduzieren wird. Auf der Kostenseite wurden in den Planrechnungen die aus heutiger Sicht bekannten und auch quantifizierbaren Maßnahmen, insbesondere im Personal- und IT-Bereich, berücksichtigt. Zur Ergebnissteuerung wurde in einem langfristigen Zielhorizont eine Zielaufwandsrentabilität definiert, die in den kommenden Jahren durch Festlegung und Umsetzung von weiteren

LAGEBERICHT

Maßnahmen auf der Ertrags- und Kostenseite zu unterlegen ist. Dieser umfassende Veränderungsprozess in der Bank wird seitens des Personalbereiches durch einen Cultural-Change-Prozess für alle Führungskräfte und Mitarbeiter begleitet und unterstützt.

Trotz der bislang erfreulichen Risikoentwicklung wird im Hinblick auf mögliche wirtschaftliche Folgen der Corona-Pandemie im Jahr 2022 mit einer erhöhten Risikovorsorge im Direkt- und Konsortialkreditgeschäft geplant, was dann unter Berücksichtigung des erwarteten Zins- und Provisionsergebnisses in den kommenden Jahren zu moderaten und konstanten Jahresergebnissen führt. Die geplanten Ergebnisse lassen ausreichend hohe Zuführungen zum Eigenkapital und zu den Reserven zu, so dass die Kapitalquoten der Bank auf einem guten, wenn auch ohne zusätzlich Maßnahmen gegenüber der Vergangenheit niedrigeren Niveau gehalten werden können. Insgesamt schätzen wir die aus der geplanten Geschäftsentwicklung resultierenden Chancen höher ein als die damit verbundenen, banküblichen Risiken.

Saarbrücken, 07. März 2022

Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft

Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes

Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes

Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu Abs. 3 AktG verbundenen Unternehmen ist dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. Am Schluss des Berichtes haben wir erklärt: „Die Bank hat nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung vereinbart und erhalten“.

Jahresbilanz

AKTIVA	2021 EUR	2020 EUR
1. BARRESERVE b) Guthaben bei Zentralnotenbanken Darunter: Bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR (i. Vj. 1.617.992,44 EUR)	0,00	1.617.992,44
2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE a) Täglich fällig b) Andere Forderungen	34.297.934,80 <u>1.783.528.306,94</u> 1.817.826.241,74	8.266.075,19 <u>1.617.416.949,87</u> 1.625.683.025,06
3. FORDERUNGEN AN KUNDEN Darunter: Kommunalkredite 62.382.407,01 EUR (i. Vj. 68.189.899,21 EUR)	151.951.381,50	169.819.828,75
4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE a) Anleihen und Schuldverschreibungen aa) Von öffentlichen Emittenten Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank ab) Von anderen Emittenten Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.426.617,66 (12.426.617,66) 3.487.691,34 (3.487.691,34)	13.035.223,41 (13.035.223,41) 3.491.365,65 (3.491.365,65)
5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	418.179,10	259.171,10
6. BETEILIGUNGEN Darunter: An Kreditinstituten 16.051,09 EUR (i. Vj. 16.051,09 EUR)	2.278.355,64	2.398.355,64
7. TREUHANDVERMÖGEN Darunter: Treuhandkredite 15.864.873,49 EUR (i. Vj. 9.524.009,30 EUR)	15.864.873,49	9.524.009,30
8. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	613.502,87	751.280,87
9. SACHANLAGEN	132.168,00	184.230,00
10. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	500,00	14.423,13
11. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	278.246,41	255.685,37
SUMME AKTIVA	2.005.277.757,75	1.827.034.590,72

Saarländische Investitionskreditbank AG

PASSIVA	2021 EUR	2020 EUR
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
a) Täglich fällig	5.228.035,38	1.585.204,22
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.849.226.966,90</u>	<u>1.686.414.821,90</u>
	1.854.455.002,28	1.688.000.026,12
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
a) Andere Verbindlichkeiten		
aa) Täglich fällig	13.868.916,64	13.134.305,76
ab) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>33.745.984,65</u>	<u>31.155.646,35</u>
	47.614.901,29	44.289.952,11
3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN	15.864.873,49	9.524.009,30
Darunter: Treuhandkredite 15.864.873,49 EUR (i. Vj. 9.524.009,30 EUR)		
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	197.563,80	200.402,78
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	34.236,48	93.265,12
6. RÜCKSTELLUNGEN		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	134.747,00	169.658,00
b) Andere Rückstellungen	<u>5.294.448,24</u>	<u>4.819.435,60</u>
	5.429.195,24	4.989.093,60
8. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN	14.300.000,00	14.300.000,00
9. EIGENKAPITAL		
a) Eingefordertes Kapital		
gezeichnetes Kapital	5.176.830,30	5.176.830,30
b) Kapitalrücklage	1.576.483,64	1.576.483,64
c) Gewinnrücklagen		
ca) Gesetzliche Rücklage	177.886,63	177.886,63
cb) Andere Gewinnrücklagen	59.220.000,00	58.520.000,00
	59.397.886,63	58.697.886,63
d) Bilanzgewinn	<u>1.230.784,60</u>	<u>186.641,12</u>
	67.381.985,17	65.637.841,69
SUMME PASSIVA	2.005.277.757,75	1.827.034.590,72
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	56.563.966,72	55.841.023,29
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		
2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN	206.280.819,97	250.816.622,15
Unwiderrufliche Kreditzusagen		

Gewinn- & Verlustrechnung

AUFWENDUNGEN	2021 EUR	2020 EUR
1. ZINSAUFWENDUNGEN Darunter: Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen 12.431,02 EUR (i.Vj. 7.825,90 EUR)	13.660.511,28	14.616.256,19
2. PROVISIONSAUFWENDUNGEN	256.261,86	263.474,07
3. ALLGEMEINE VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN a) Personalaufwand aa) Löhne und Gehälter ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, Darunter: für Altersversorgung 360.212,01 EUR (i. Vj. 330.908,89 EUR) b) Andere Verwaltungsaufwendungen	4.939.286,78 1.220.338,32 1.828.375,82	4.740.035,63 1.128.265,89 1.987.223,54
4. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN	389.713,34	364.643,19
5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	14.832,09	3.085,94
6. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE	120.000,00	0,00
7. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT	1.048.479,85	2.677.797,26
8. SONSTIGE STEUERN, SOWEIT NICHT UNTER POSTEN 5 AUSGEWIESEN	348,00	1.418,00
9. JAHRESÜBERSCHUSS	1.744.143,48	1.746,02
SUMME AUFWENDUNGEN	25.222.290,82	25.783.945,73
1. JAHRESÜBERSCHUSS	1.744.143,48	1.746,02
2. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	186.641,12 1.930.784,60	184.895,10 186.641,12
3. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	700.000,00	0,00
4. BILANZGEWINN	1.230.784,60	186.641,12

Saarländische Investitionskreditbank AG

ERTRÄGE	2021 EUR	2020 EUR
1. ZINSERTRÄGE AUS		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	22.166.807,09	22.404.140,40
Darunter: Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen 1.827,27 EUR (i.Vj. 12.599,72 EUR)	88.416,44	91.806,85
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>22.255.223,53</u>	<u>22.495.947,25</u>
3. PROVISIONSERTRÄGE	2.831.505,33	3.017.675,26
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	135.561,96	270.323,22
SUMME ERTRÄGE	25.222.290,82	25.783.945,73

Anhang

der Saarländischen Investitionskreditbank AG zum 31.12.2021

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und der Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanz

Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden zum Nennwert zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit bzw. Festzinsbindungsdauer der Darlehen aufgelöst. Auf einen gesonderten Ausweis der Nachrangige Forderungen

wurde zugunsten der Darstellung im Anhang verzichtet.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben wir als risikoarm eingestuft. Die erstmalige Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kreditinstituten erfolgte auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Dies führte zu einer Neubildung der Pauschalwertberichtigung von TEUR 380.

Akuten Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden wurde in Höhe des zu erwartenden Ausfalls durch Einzelwertberichtigungen bzw. pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen erfolgte, abweichend zu den Vorjahren, auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bil-

ANHANG

derung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Dies führte gegenüber der bisherigen Berechnungsmethode zu einer Erhöhung der Pauschalwertberichtigungen um TEUR 123.

Unverzinsliche bzw. minderverzinsliche Forderungen sind mit einem angemessenen Zinsfuß auf den Barwert abgezinst worden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ein niedrigerer beizulegender Wert wurde durch entsprechende Abschreibungen berücksichtigt. Es handelt sich ausschließlich um Wertpapiere der Liquiditätsreserve, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet sind.

Die unter der Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Fondsanteile werden zum Rücknahmepreis am Bilanzstichtag bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Abschreibungen beim beweglichen Sachanlagevermögen werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Höchstsätze linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagewerte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 800,00 EUR) wurden im Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen passiviert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünft-

ANHANG

tiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach der Maßgabe des § 253 HGB i.V.m. § 1 der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre. Drohverlustrückstellungen gemäß § 340a i.V.m. § 249 Abs.1 HGB für Verluste aus dem Bankbuch wurden nicht gebildet. Die verlustfreie Bewertung wurde auf Basis der GuVMethode durchgeführt und führte zu keinem Rückstellungsbedarf.

Zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde eine Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Auftrag gegeben. Die Berechnungen erfolgten nach der PUC Methode auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck und einem vom Vorjahr abweichenden Rechnungszins in Höhe von 1,87 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB bei Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes von 1,34 % beträgt TEUR 3.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird vom Beibehaltungswahlrecht für Rückstellungen Gebrauch gemacht, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVSEITE	2021 TEUR	2020 TEUR
2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
In dieser Position sind enthalten:		
- Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.445	202.245
Die Unterposition b) - andere Forderungen - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:		
- bis drei Monate	42.413	44.699
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	175.119	121.503
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	656.849	627.717
- mehr als fünf Jahre	909.147	823.498
3. FORDERUNGEN AN KUNDEN		
Diese Position enthält:		
- Forderungen an verbundene Unternehmen	687	1.079
- und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.765	3.998
Daneben enthält die Position Nachrangige Forderungen in Höhe von	23.761	19.841
Von diesen Forderungen sind TEUR 1.640 (VJ TEUR 1.946) zu 80 % und derzeit bis zu einem max. Betrag von TEUR 953 durch Ausfallbürgschaften des Saarlandes besichert. Bei den übrigen Forderungen handelt es sich einerseits um Darlehen i.H.v. TEUR 18.149 (VJ TEUR 14.512), welche im Rahmen des EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland bewilligt werden. Diese sind jeweils zu 50 % im Risiko des Landes und des EFRE-Fonds. Daneben sind nachrangige Kredite aus dem Sofortkreditprogramm Saarland (zur Bewältigung der Corona-Krise) i.H.v. TEUR 3.972 mit 100 %-iger Besicherung des Saarlandes enthalten.		
Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Forderungen in solche mit		
- bis drei Monate	11.505	11.735
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	13.363	13.692
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	63.404	70.081
- mehr als fünf Jahre	63.202	73.451
Forderungen mit unbestimmter Laufzeit bestehen in Höhe von	477	861
Rückständige Zinsen und Tilgungen wurden dem Laufzeitband „bis drei Monate“ zugeordnet.		

Saarländische Investitionskreditbank AG

	2021 TEUR	2020 TEUR
4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE Die Unterposition b) - Anleihen und Schuldverschreibungen - setzt sich wie folgt zusammen: - ba) von öffentlichen Emittenten 'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank -bb) von anderen Emittenten 'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Es handelt sich ausschließlich um börsennotierte Wertpapiere. Im Folgejahr sind davon 2.239 TEUR fällig.	12.426 (12.426) 3.488 (3.488)	13.035 (13.035) 3.491 (3.491)
5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE In der Position sind in Höhe von Fondsanteile zur Deckung von Verpflichtungen für 5 Altersteilzeit-zusagen ausgewiesen.	418	259
6. BETEILIGUNGEN Beteiligungen bestehen ausschließlich in nicht börsenfähigen Wertpapieren. Im Berichtsjahr wurde die 20 %-ige Beteiligung an der Deutsche Crowdinvest GmbH voll abgeschrieben.		
7. TREUHANDVERMÖGEN In dieser Position sind enthalten: - Treuhandkredite an Kunden	0 15.865	0 9.524

ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN	01.01.21 TEUR	31.12.21 TEUR
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software	2.056	2.240
SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.046	871
FINANZANLAGEN Beteiligungen	2.908	2.908
SUMME	6.010	6.019

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN	01.01.21 TEUR	31.12.21 TEUR
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software	1.305	1.626
SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung	862	739
FINANZANLAGEN Beteiligungen	510	630
SUMME	2.677	2.995

BUCHWERTE	31.12.21 TEUR	31.12.20 TEUR
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software	614	751
SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung	132	184
FINANZANLAGEN Beteiligungen	2.278	2.398
SUMME	3.024	3.333

	2021 TEUR	2020 TEUR
11. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN In dieser Position sind im Wesentlichen abgegrenzte Disagien von aus aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Bürgschaftsgebühren in Höhe von enthalten.	34	93
	244	163

PASSIVSEITE

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
In dieser Position sind enthalten:		
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	695	1.728
Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:		
- bis drei Monate	44.804	37.233
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	183.559	125.526
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	683.618	666.310
- mehr als fünf Jahre	937.246	857.346
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
In dieser Position sind enthalten:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.603	37.611
- und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.237	5.237
Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:		
- bis drei Monate	131	129
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.897	2.389
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.644	7.374
- mehr als fünf Jahre	21.074	21.264
3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um:		
- Treuhandkredite für öffentliche Förderprogramme	15.865	9.524
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
In dieser Position sind überwiegend an das Finanzamt abzuführende Steuern enthalten.	198	200
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
In dieser Position sind abgegrenzte Disagien in Höhe von enthalten.	34	93
6. RÜCKSTELLUNGEN		
zu a) Rückstellungen für Pensionen	135	170
zu b) Die anderen Rückstellungen in Höhe von betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses, Aufsichtsratsvergütungen und Tantiemen, Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie Rückstellungen im Kreditgeschäft.	5.294	4.819

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

	2021 TEUR
8. EIGENKAPITAL	
Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) in Höhe von ist in 202.500 Stück vinkulierte Namensaktien zu je 50,00 DM eingeteilt und beträgt 10.125.000,00 DM.	5.177
Die Kapitalrücklage beträgt unverändert	1.576
Die anderen Gewinnrücklagen stiegen durch die Vorwegzuweisung gemäß § 58 Abs. 2 AktG von auf	700 59.220
Damit belaufen sich die Gewinnrücklagen auf	59.398

Saarländische Investitionskreditbank AG

VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

	2021 TEUR
Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres einschließlich 187 TEUR Gewinnvortrag in Höhe von	1.230
soll entsprechend dem Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung eine Dividende von	362
gezahlt werden	
sowie eine Zuweisung zu den Gewinnrücklagen von	860
erfolgen.	
Der danach verbleibende Betrag von	8
ist auf neue Rechnung vorzutragen.	

PASSIVSEITE UNTER DEM STRICH

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten		
In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von		
sind in Höhe von TEUR 55.539 (im Vorjahr: TEUR 53.996) Verbindlichkeiten aus Risikounterbeteiligungsverträgen enthalten, die die Bank als Risikopartner im Rahmen von Konsortialfinanzierungen mit verschiedenen Hausbanken eingegangen ist. Diese werden durch die Bank nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung. Dem Risiko aus akut risikobehafteten Risikounterbeteiligungsverträgen wird durch entsprechende Risikovorsorge in Form von Einzelrückstellungen Rechnung getragen.	56.564	55.841
Darüber hinaus wurden Pauschalrückstellungen auf den latent gefährdeten Bürgschaftsbestand gebildet. Die Ermittlung der Pauschalrückstellungen erfolgte, abweichend zu den Vorjahren, auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalrückstellungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Dies führte gegenüber der bisherigen Berechnungsmethode zu einer Erhöhung der Pauschalrückstellungen um TEUR 332.		
2. Andere Verpflichtungen		
Unter dem Posten sind Unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von		
ausgewiesen.		
Diese werden in der Regel in Anspruch genommen und durch die Bank nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen ebenfalls einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung	206.281	250.817

C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Geschäftstätigkeit der Bank ist satzungsgemäß grundsätzlich auf das Bundesland Saarland beschränkt; daher fallen Zins-, Provisions- und sonstige betriebliche Erträge fast ausschließlich im Saarland an.

Zinserträge

In den Zinserträgen sind negative Zinsen auf Geldanlagen in Höhe von TEUR 34,1 (im Vorjahr: TEUR 29,3) enthalten.

Provisionserträge

Hierin sind im Wesentlichen Provisionserträge in Höhe von TEUR 1.903 (im Vorjahr: TEUR 1.955) für die geschäftsbesorgerische Tätigkeit der Bank sowie Provisionen für Avale TEUR 929 (im Vorjahr: TEUR 1.063) enthalten.

	2021 TEUR
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	
Hier sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:	
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	67
- Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen Bürgschaftsbank/Kapitalbeteiligungsgesellschaften	44
- Mieten und Nebenerträge	12

Saarländische Investitionskreditbank AG

ANDERE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	2021 TEUR
In den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.987 TEUR sind folgende wesentliche Positionen berücksichtigt:	
- Aufwendungen für Immobilien	558
- Aufwendungen EDV	417
- Rechts- und Beratungskosten	128
- Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge	127
- Aufwendungen für Prüfungen	119
- Aufwendungen Aufsichtsrat	98
- Öffentlichkeitsarbeit	93
- Kommunikationskosten und Postgebühren	92
- Aufwendungen für Mobilien und Fuhrpark	90
- Sonstige Sachaufwendungen	106

Sonstige Steuern

Hierin sind KFZ-Steuern enthalten.

D. Sonstige Angaben**Übernommene Geschäftsbesorgungen**

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für das Saarland bezieht sich die Tätigkeit der Bank auf die Vermögens- und Zuschussverwaltung sowie auf statistische Auswertungen im Bereich der Zuschussverwaltung. Die Kontenpläne für die Vermögens- und Zuschussverwaltung richten sich nach den Vorgaben des Landeshaushaltsplanes und den üblichen Aufgliederungen der Landesverwaltung. Die Statistiken werden in den vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und vom Ministerium für Finanzen und Europa vorgeschlagenen Tabellen aufbereitet.

Der Bank obliegt weiterhin die Verwaltung der bis zum 23.04.1996 bewilligten und valutierten Eigenkapitalhilfedarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, sowie die im Rahmen der Übernahme der öffentlichen Mittel übernommenen Darlehen aus dem Bundestreuhandvermögen.

Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe übernimmt die Bank die kreditmäßige Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller eingereichten Bürgschaftsanträge bzw. der über private Kapitalbeteiligungsgesellschaften eingereichten Garantieanträge bis zur Vorlage an den Bewilligungsausschuss der Gesellschaft. Die

ANHANG

Bank übernimmt die Verwaltung und Überwachung der genehmigten Bürgschaften und Garantien in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe der nach dem KWG erforderlichen Meldungen. Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH obliegt der Bank die Wahrnehmung der Internen Revision.

Die Geschäftsbesorgungen für die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, für die Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, für die Saar Invest GmbH, für die MI Mittelstands-Invest GmbH und für

die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH umfassen die Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller eingereichten Beteiligungsanträge, deren Vorlage bei der Geschäftsführung und ggfs. dem Aufsichtsrat der betreffenden Gesellschaft, die Verwaltung und Überwachung der eingegangenen Beteiligungen in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe anfallender Meldungen

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers einschließlich Auslagen zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer stellt sich wie folgt dar:

	2021 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	86.715,27
Sonstige Leistungen	5.600,00
Umsatzsteuer	17.539,90
Summe	109.855,17

ANHANG

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich in nicht börsenfähigen Wertpapieren.

Davon mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20 %

Beteiligungen

- 40 % ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 2.500 der Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Saarbrücken, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2020 auf TEUR 4.324. Zum 31.12.2021 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt TEUR 53.
- 40 % ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 1.000 der MI Mittelstands-Invest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2020 auf TEUR 1.906. Zum 31.12.2021 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt TEUR 143.

- 20 % ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 200 der Deutsche Crowdinvest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2020 auf TEUR 297. Zum 31.12.2021 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt TEUR -78. Die Gesellschafterversammlung hat am 17. November 2021 die Liquidation der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Die Anteile an der Gesellschaft sind voll wertberichtigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

- 67 % ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 1.000 der Saar Invest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2020 auf TEUR 376. Zum 31.12.2021 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt TEUR 5. Die Anteile sind voll wertberichtigt.

Auf die Konsolidierung der Saar Invest GmbH im Rahmen eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 296 Ab. 2 Satz 1 HGB verzichtet.

ANHANG

Gesamtbezüge der Organe

Gemäß Gesetz zur Schaffung von Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Saarland hat die Bank die Gesamtbezüge des Vorstandes anzugeben. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 474. Darin enthalten sind erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 16. Im Geschäftsjahr betragen die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates TEUR 98.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden kaufmännische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt:

Vollzeitkräfte: 57
 Teilzeitkräfte: 14
 insgesamt: 71

Offenlegung nach § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG

Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme, beträgt zum 31. Dezember 2021 0,09 % (im Vorjahr 0,00 %)

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter den Positionen „Prognosen, Chancen- und Risikobericht“. Auswirkungen durch die Eskalation des Russland-/Ukraine-Konfliktes können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden. Trotzdem soll nachfolgend eine vorläufige Einschätzung vorgenommen werden.

Auf Grund des regionalen Geschäftsmodells der Bank können Geschäftsbeziehungen zu osteuropäischen Unternehmen abgeschlossen werden. In Einzelfällen könnten im

ANHANG

Gesellschafterkreis von Kundenunternehmen auch Investoren aus Osteuropa vertreten sein. Auf Grund der geringen Handelsbeziehungen Deutschlands insgesamt in die betroffenen Länder könnte es bei einzelnen Unternehmen nach unserer Einschätzung zwar zu deutlichen Auswirkungen der verhängten Sanktionsmaßnahmen, u.a. durch Umsatzverluste oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle, kommen. Aktuell gehen wir aber nicht von relevanten Risikoauswirkungen auf unser Kreditportfolio aus. Verwerfungen an den Finanzmärkten mit entsprechenden Kursrückgängen bei Wertpapieren können sich nach unserer Einschätzung auf Grund der Buy-and-Hold-Strategie nur temporär auf unseren Eigenwertpapierbestand auswirken. Bei einer Einschränkung, insbesondere von Energielieferungen durch Russland in die EU bzw. nach Deutschland, sind die Auswirkungen vor dem Hintergrund der bis dahin von der EU und der Bundesregierung für diesen Fall umgesetzten Vorkehrungen einer Neubewertung zu unterziehen.

Saarländische Investitionskreditbank AG

Anlage zum Jahresabschluss

im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG der Saarländischen Investitionskreditbank AG zum 31.12.2021

Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die Saarländische Investitionskreditbank AG (nachfolgend kurz: SIKB oder Bank) mit Sitz in Saarbrücken hat keine Niederlassungen.

Umsatz

Der sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ergebende Umsatz der Bank, stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 71 Mitarbeiter (Vj. 68). Zum Jahresende hatten wir 39 (Vj. 37) weibliche und 33 (Vj. 32) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 62 (Vj. 59) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinserträge	22.255	22.496
Zinsaufwendungen	13.661	14.616
Zinsergebnis	8.594	7.880
Provisionserträge	2.832	3.018
Provisionsaufwendungen	256	264
Provisionsergebnis	2.576	2.754
Sonstige betriebliche Erträge	135	270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	120	267

ANHANG

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die SIKB ist von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 1.744 (Vj. TEUR 2).

Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die SIKB AG hat im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.



04 Bestätigungsvermerk Bericht des Aufsichtsrates

Saarländische Investitionskreditbank AG

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Saarländische Investitionskreditbank AG, Saarbrücken

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Saarländischen Investitionskreditbank AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Saarländischen Investitionskreditbank AG, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (NDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür ver-

antwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref-

fend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind,

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers -

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Hamburg, den 08. März 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Reher
Wirtschaftsprüfer

Schwiering
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und die aus seiner Mitte gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2021 in vier Sitzungen des Aufsichtsrates, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Vorstandsausschusses und vier Sitzungen des Risikoausschusses die vom Vorstand erstatteten Berichte über die Geschäftslage der Bank und die wichtigsten Geschäftsvorfälle überprüft und die für die Kreditgewährung gemäß § 8 der Satzung der Bank erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021, den Anhang sowie den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 und den Vorschlag zur Gewinnverwendung eingehend mit dem Vorstand erörtert. Die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG,

Hamburg, geprüft und mit den Büchern und gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Weiter wurden im Zusammenhang mit der Einrichtung und Organisation des Aufsichtsrates neben den satzungsmäßigen Vorschriften auch die Anforderungen von § 25 d KWG berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Verwendung des Bilanzgewinnes durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben, so dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand vorgelegte Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Mazars GmbH & Co. KG hat ferner den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Bank nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Von dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und von dem hierzu erstatteten Prüfungsbericht der Mazars GmbH & Co. KG hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

erhebt der Aufsichtsrat nicht.

Der Aufsichtsrat beschließt, der Hauptversammlung vorzuschlagen:

- den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zu billigen,
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Mitgliedern des Vorstandes Entlastung zu erteilen,
- den Vorschlag über die Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat zu billigen,
- als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 die Mazars GmbH & Co KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zu wählen.“

Saarbrücken, 13. April 2022

Der Aufsichtsrat

Jürgen Barke
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@sikb.de
www.sikb.de

Konzept & Design

INFOSERVE GmbH
Am Felsbrunnen 15
66119 Saarbrücken-Güdingen

Telefon 0681 8 80 08 - 0
Telefax 0681 8 80 08 - 33

info@infoserve.de
www.infoserve.de



Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@sikb.de
www.sikb.de



Wir schaffen Perspektive